



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zehn-Tägige Geistliche Einöde

Ettori, Camillo

Cöllen am Rhein, 1723

VD18 12193631

Die Dritte Betrachtung. Von der Aufferstehung Christi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60682)

Die dritte Betrachtung.

Von der Auferstehung
Christi.

Das Absehen dieser Betrachtung ist dahin / daß du dir einen Muth machest / und dich aufmunterest zu einer erfreudigen Annehmung / und willigen Gebrauch allerley Leibs-Castungen **G**ott zu Liebe / in Ansehung der unbeschreiblichen Glückseligkeit / welche ein / **G**ott zu Liebe / in diesem Leben gepeinigt- und übel gehaltenen Leib einstens in seiner Auferstehung zu empfangen hat.

Der erste Theil. O wehe! Was vor ein entsetzliches Aufsehen hatte Christus vor drey Tagen!
— wie ware er so abscheulich von den Spetchelen!
— Wie zerrissen von den Geißeln! — Wie schwarz und blau von den Schlägen! — Wie geschwollen von den Stricken und Bänden! — Wie unlauber von Staub und Roth! — Wie entkräftet und übel zugerichtet von dem so häufig vergossenen Blut! — Da heisse es: **Er hat weder Gestalt / weder Schönheit / wir haben ihn gesehen / aber man hätte ihn nicht erkennen mögen.** Mai. 13. — Anjeko aber in seiner Auferstehung lautet es weit anders — wie ist er so aufbündia schön! — **Der Schönste unter allen Menschen Kinderen.** Plal. 44. — Wie ist er so glanzend! — über alle Sterne des Himmels — **Mit dem Liecht gleichsam bekleidet.** Plal. 103. — **Als hätte er in der Sonne seinen Thron gesetzt.** Plal. 18. — Er ist ganz unempfindlich / und nicht mehr fähig etwas zu leiden — dan also ware von ihm vorgesaget worden: **Er wird keiner Veränderung mehr unterworfen seyn.** Plal. 45. — Er ist nunmehr unsterblich.

unsterblich

unsterblich — dan es stehet außdrücklich geschriben: **Der Tod wird über ihn nicht mehr herrschen**. Rom. 6. — Er durchgeheth alles / so in dem Wege stehet / als wäre sein Leib in einen Geist verändert worden — dan also lesen wir: **Als die Thüren verschlossen waren / wo sich die Jünger versammet hatten . . . Kame Jesus und stunde mitten unter ihnen.** Joan. 20. — Er ist einer solchen Behendigkeit / daß er gleichsam in einem Augenblick die ganze Welt durchziehen — wie solches der Prophet in etwa hat andeuten wollen / daß ihn nach seiner Auferstehung einem geschwind fliegenden Adler vergleichen: **Da sehet / spricht er / Er wird fliegen wie ein Adler.** Jerem. 48. — O was ist das vor ein Unterscheid an eben demselben allerheiligsten Leib Christi an jeho und vor dem Lügen! — Ach Gott! Wie betriegest du dich / so du vermeinst / du liebest deinen Leib / du wollst ihm wol / und thust ihm wol wirtschafften / wann du ihm alles erlaubest / was seinen Sinnlichkeiten schmeichlet — was seine böse anmuthungen vergnüget — wann du ihm zu verschönen / die Abweichung seiner unordentlichen Neigungen vernachlässigest — von peinlichen Bußwerkken nicht warnst — in dem Fasten gar gern nachsehest — vor dem Wachen ihn behütest — von Gebrauch anderer in deinem Kloster gewöhnlichen / oder in deiner Regel vorgeschriebenen Strengigkeiten dich immer entschuldigest — Ach Gott! Wie betriegest du dich! — Weilen du auff eine solche Weise deinen Leib beraubest aller jenen Glückseligkeit / welche ihm in seiner Auferstehung wäre zubereitet gewesen — und er alsdan hätte zu gewarten gehabt / wann er um Christi willen / und mit Christo in dieser Welt wäre übel gehalten worden — und welche er aber an jeho in alle Ewigkeit immermehr haben wird —

Die Dritte Betrachtung.

561

wehe! nimmermehr sage ich — Dann also stehet es geschrieben: **Gleichwie ihr werdet seyn Mitgesellen in dem Leiden; Also werdet ihr auch Mitgesellen seyn in den Freuden.** 2. Cor. I. — Da sehe/ es wird außdrücklich gesaget: **Gleichwie 2c. Also 2c. und folglich anders nicht** — und sage an / ich bitte dich / auß was Grund machest du dir doch eine Hoffnuttg/ daß dein Fleisch/ dein Leib 2c. mit der gleichen Weise zu leben/ gleichwol einstens werden glorreich und glücklich aufferstehen/ wann so gar Christus selbst zu der glorreichen und glückseligen Aufferstehung ohne leiden nicht hat gelangen können? — Er hat solches selbst beheuret: **Es mußte sprach er Christus leiden / auff daß Er in seine Freude eingehen möchte.** Luc. 24.

Alhier soll/ 2c. wie oben am 52. Blat.

Der Zweyte Theil. In dem vorigen Theil hast du gesehen den unvergleichlichen Unterscheid zwischen dem Stand in dem sich der allerheiligste Leib Christi befunden vor drey Tagen — nemlich in währenden seinem bitteren Leiden — ja auch in währenden seinem ganzen vorigen leben / von dem ersten Augenblick seiner Empfängnuß angerechnet — und zwischen dem Stand / welchen er in seiner Aufferstehung überkommen — Anjeko lasse hören: was vermeinst du/ ist dem unschuldigsten Leib Christi durch diese Standes-Veränderung/ eine genügsame Vergeltung/ geschehen vor alle Peinen/ so Er in den vorhergehenden drey Tagen außgestanden? oder nicht? — vor alle Mühe und Arbeit seines ganzen vorigen Lebens? oder nicht; — befrage alle seine Glieder in besonder — ob das haupt mit dieser Vergeltung zu frieden seye vor alle außgerißene Haar? — vor die schmerzliche Crönung? 2c. — das Angesicht vor alle Speichel? vor alle Backenstreich? 2c. — die Augen vor das

N n

spött.

spöttliche Verbinden? 2c. — vor das höhnische auf-
 lachen? — der Hals vor die stricke und Ketten: 2c.
 — die Schulteren vor den schweren Last des Creuz-
 es? — die Hände und Füsse vor die Nägel: 2c.
 — die Seiten und sein allerheiligstes Herz vor die
 Lanze — der ganze Leib vor die Geißel: — vor al-
 les schweigen? — vor alles Blut vergiesen / —
 vor Hunger und Durst / — vor alles wachen und ab-
 matten / — was vermeinst du / werden alle und
 jede seine Glieder / alle und jede seine Sinne mit
 dieser Stands-Veränderung zu frieden seyn / oder
 nicht / — werden sie sich etwa noch beklagen /
 widerfahre ihnen zu wenig / — Höre was sie zu
 Antwort erstatten: : **Wir erfreuen uns aller die-
 ser tagen / in welchen wir seynd verdemüthiget
 worden / und aller derselben Jahren / in welch-
 en wir übel gehalten / grosse beichwernuß emp-
 funden.** Psalm. 89. **Wilst du / daß sie sich besser dar-
 über erklären. Nach der Viele unserer vorigen
 Schmerzen / sagen sie / hat uns dein Trost
 derum erfreuet.** Psalm. 93 **Verlangest du von ih-
 en noch eine deutlichere Antwort? Höre / was sie
 mit einem Wort einhellig betheuren: Es ist alle
 Leyden dieser Weilt vor nichts zu achten / in An-
 sehung der zukünfftigen Freude / welche uns
 wird mitgetheilet werden.** Rom. 8. — Aus diesen
 nun mache du selbst den schluß / was du forthin mit
 deinẽ Leib mit deinen sinnlich Reiten vorzunehmen
 best — wan sie sich vor den etwa heraus kostende ent-
 schlüssen wollen entgegen — darüber betrüben —
 oder auch um sich derselben entschütten zu können
 eine Unpäßlichkeit / oder weiß nicht was vor ei-
 ne Verbindernuß zur Entschuldigung vorwenden
 — Glaube ihnen nicht — wann du nicht willst
 von ihnen hindergangen werden — tröste aber

Die Dritte Betrachtung.

563

und stärke sie immer mit der sicheren Hoffnung jener Freuden / welche sie einstens werden zu empfangen haben — **Wartet ein wenig / wartet noch ein wenig / ein wenig hier / ein wenig dort.** Iſai. 28, nemlich bis die von Gott bestimmte Zeit kommen wird: **alodann wird man euch mit einer guten vollen und überfließenden Maß belohnen.** Luc. 6.

Alhier soll wie oben am 52. Blat.

Nach vollendeter Betrachtung ic. wie oben am 52. Blat.

Nachmittägige Durchsuchung.

Zum Ersten Durchsuche. Ob du ti. angestrichen seyn laffest / deinem Leib einstens zur Zeit seiner Auferstehung eine solche Glückseligkeit zu verschaffen dergleichen alle in diesem Leben mit Christo gepeinigte Leiber alsdann tröstlich werden zu erwarten haben? ob du zu diesem Ende seine unzulässige Neigungen und Bewegungen zu unterdrücken sorgtragest dann wann du solchen bösen Begierlichkeiten nachgeben woltest / würdest du freylich wol ihm nicht zu solcher Glückseligkeit sonderen zur ewigen Unglückseligkeit verhöfftich seyn. Weiter **Schauenach** / wie du dich verhaltest in Zäumung seiner anderen Anmuthungen / welche zwar nicht unter einer schweren Sünde verboten / doch aber / wann sie bezwungen werden / sehr vortärglich seynd / anderen gefährlichen Gelegenheiten Gott schwerlich zu belendigen / ohne Mühe zu entgehen; zum Exempel; ob du die Augen lehrest sich von Anschauung dieser oder jenen vorwitzigen / schönen / und das Gemüth bewegenden Sachen zu enthalten? die Zunge von diesen oder jenen eiteln / müßigen Gesprächen? den Schlund von dieser oder jenen schleckerhaften / unnothwendigen Vergnügung?

N n 2
die